

Region Moment mal Tierischer Stress

Das Studien-Ergebnis überrascht: Tierhalter seien gestresster als Menschen ohne ihre vierbeinigen Begleiter. Dabei kommen Fellnasen durchaus zum Einsatz, um Menschen Ruhe und innere Freude zu bringen. In Ulm und der Alb-Donau-Region gibt es entsprechend auch eine Vielzahl an therapeutischen Angeboten, bei denen Hund oder Pferd eine Rolle spielen. Ist das jetzt doch kontraproduktiv?

Fakt ist: 34 Prozent der Tierbesitzer geben laut Studie des Versicherers DA Direkt an, unter hoher Stressbelastung zu leiden. Bei Personen ohne Haustier sind es 28 Prozent. Wer sich an die Demonstration in Blaustein Anfang des Jahres erinnert, wird sich nicht wundern. Dort versammelten sich im Januar rund 65 Haustierbesitzer gegen die steigende Hundesteuer in der Stadt. Der Vorwurf der Demonstranten lautete, dass die Gemeinde Haushaltslöcher mit den Abgaben der Tierhalter stopfen wolle. „Tiere haben positive Wirkung“

Neben finanziellem Stress benennt die Studie auch die zeitliche Belastung. Gerade bei Hunden bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Tier, beispielsweise in einer Hundeschule. Tierärztin Jasmin Grau aus Senden weist daher darauf hin, dass ein Tier zur Lebensplanung passen sollte. „Eine Weltreise ist dann wahrscheinlich schwierig.“

Jasmin Grau betont jedoch auch: „Tiere haben eine positive Wirkung.“ Man kann sich über ihre drolligen Verhaltensweisen amüsieren, mit ihnen schmusen und wird als Halter von Hunden beispielsweise zu viel Bewegung animiert. Der Ulmer Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat sogar Therapiehunde im Einsatz und setzt somit auf die heilsame Wirkung der Vierbeiner.

Immerhin gaben das auch 70 Prozent der Befragten in der Studie an. Und für alle Gestressten hatte der Auftraggeber der Studie natürlich eine Lösung parat: Um den finanziellen Stressfaktor loszuwerden, sollten Tierhalter über Zusatzversicherungen nachdenken. Wenn das mal kein gelungenes Marketing ist. Johannes Leichsenring

Laut einer Studie sind Haustier- Halter mehr gestresst als Menschen ohne Tiere.

Moment mal

Tierischer Stress

Das Studien-Ergebnis überrascht: Tierhalter seien gestresster als Menschen ohne ihre vierbeinigen Begleiter. Dabei kommen Fellnasen durchaus zum Einsatz, um Menschen Ruhe und innere Freude zu bringen. In Ulm und der Alb-Donau-Region gibt es entsprechend auch eine Vielzahl an therapeutischen Angeboten, bei denen Hund oder Pferd eine Rolle spielen. Ist das jetzt doch kontraproduktiv?

Fakt ist: 34 Prozent der Tierbesitzer geben laut Studie des Versicherers DA Direkt an, unter hoher Stressbelastung zu leiden. Bei Personen ohne Haustier sind es 28 Prozent. Wer sich an die Demonstration in Blaustein Anfang des Jahres erinnert, wird sich nicht wundern. Dort versammelten sich im Januar rund 65 Haustierbesitzer gegen die steigende Hundesteuer in der Stadt. Der Vorwurf der Demonstranten lautete, dass die Gemeinde Haushaltslöcher mit den Abgaben der Tierhalter stopfen wolle.

„Tiere haben positive Wirkung“ Neben finanziellem Stress benennt die Studie auch die zeitliche Belastung. Gerade bei Hunden bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Tier, beispielsweise in einer Hundeschule. Tierärztin Jasmin Grau aus Senden weist daher darauf hin, dass ein Tier zur Lebensplanung passen sollte. „Eine Weltreise ist dann wahrscheinlich schwierig.“

Jasmin Grau betont jedoch auch: „Tiere haben eine positive Wirkung.“ Man kann sich über ihre drolligen Verhaltensweisen amüsieren, mit ihnen schmusen und wird als Halter von Hunden beispielsweise zu viel Bewegung animiert. Der Ulmer Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat sogar Therapiehunde im Einsatz und setzt somit auf die heilsame Wirkung der Vierbeiner.

Immerhin gaben das auch 70 Prozent der Befragten in der Studie an. Und für alle Gestressten hatte der Auftraggeber der Studie natürlich eine Lösung parat: Um den finanziellen Stressfaktor loszuwerden, sollten Tierhalter über Zusatzversicherungen nachdenken. Wenn das mal kein gelungenes Marketing ist. Johannes Leichsenring



Laut einer Studie sind Haustierhalter mehr gestresst als Menschen ohne Tiere.